

Baden-Württemberg setzt starke Impulse für die Raumfahrt



Von Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg



Foto: Staatsministerium Baden-Württemberg / Dennis Williamson

Raumfahrt klingt für viele noch nach ferneren Galaxien und Zukunftsvisionen, dabei prägt sie schon heute unseren Alltag. Die Galileo-Satelliten zeigen das eindrucksvoll: Ihre bereitgestellten Zeitsignale dienen nicht nur der Synchronisation der Stromnetze und Generatoren. Gleichzeitig setzen sie präzise Zeit- und Ortsstempel für Finanztransaktionen und ermöglichen so den Echtzeithandel an den Börsen. Deshalb sind Investitionen in die Raumfahrtindustrie maßgeblich, um Umwelt- und Klimaschutz zu stärken, nachhaltiges Wirtschaften voranzubringen und eine faire, zielgerichtete Digitalisierung zu fördern.

Wie relevant diese kritische Infrastruktur im All ist, hat uns nicht zuletzt der grausame Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine gezeigt. Hochwertige Navigations-Kommunikations- und Erdbeobachtungsdienste sind essentiell für unsere Wirtschaft, Gesellschaft und Sicherheit. Deshalb ist es so wichtig, dass wir einen unabhängigen europäischen Zugang zum Weltraum und unsere technologische Souveränität sichern.

Weltweit vollzieht sich ein rasanter Wandel: Aus komplexen Einzelstücken werden kostengünstige Kleinsatelliten mit datenbasierten Dienstleistungen, aus Manufakturen werden Serienproduktionen und aus einem überwiegend staatlichen Handlungsfeld entsteht ein dynamischer kommerzieller Markt. Das setzt viel Potential frei birgt aber auch die Gefahr von neuen Abhängigkeiten. Diese gilt es zu vermeiden und dafür brauchen wir ein starkes, souveränes Europa.

Baden-Württemberg spielt dabei eine Schlüsselrolle. Etablierte Unternehmen, innovative Start-ups mit viel Erfindergeist und spezialisierte Zulieferer mit einem starken Technologieportfolio machen das Land zu einem echten Aushängeschild in der Branche. Ein Beispiel dafür sind die FAULHABER Antriebssysteme aus Schönaich. Ihre hochpräzisen Antriebe meistern selbst extreme Bedingungen des Weltraums und zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie technologische Spitzenleistungen aus Baden-Württemberg durch erfolgreichen Technologietransfer weit über die Erde hinauswirken. Auch als Forschungsstandort ist Baden-Württemberg mit der Universität Stuttgart in einer Spitzenposition.

Unsere Landesstrategie „THE aerospace LÄND“ macht diese Stärke sichtbar. Nachhaltig, digital und kooperativ – so treiben wir unter anderem Technologien für die Satellitenproduktion, digitalen Anwendungen oder das Management von Weltraumschrott voran. Wir ebnen den Weg zum klimaneutralen Fliegen und bilden im Land einen Großteil der Ingenieurinnen und Ingenieure im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik aus. Fast ein Drittel der rund 10.000 in der Raumfahrt Beschäftigten in Deutschland arbeitet bei uns!

Die Luft- und Raumfahrt gehört zu den wichtigsten Wachstumsbranchen in Baden-Württemberg. In weniger als 20 Jahren könnte der globale Markt das Volumen der heutigen Automobilindustrie erreichen. Die Dynamik ist enorm: Start-ups aus dem sogenannten „New Space“ mischen traditionelle Märkte auf – ob mit neuartigen Antrieben für Raketen auf Basis von Paraffin oder mit innovativen Antrieben im All. Auch hier wird Nachhaltigkeit immer wichtiger und die Technologien dafür kommen aus Baden-Württemberg. Forschende und Unternehmen aus unserem Land gehören weltweit zur Spitze. Sie sichern unserem Land einen Platz unter den wichtigsten Raumfahrtstandorten Deutschlands.

Auch deshalb setzen wir uns gemeinsam mit Bayern und Bremen dafür ein, dass Deutschland auch künftig zu den führenden Raumfahrtnationen zählt. Dazu gehören starke Beiträge in diesem Jahr auf der ESA-Ministerratskonferenz.

Ebenso wichtig ist ein nationales Raumfahrtprogramm, das die neuen globalen Herausforderungen aufgreift und gezielt in die langfristige Technologieentwicklung investiert. So stellen wir sicher, dass unsere Unternehmen weiter ganz vorne dabei sind.

Raumfahrt ist strategisch von zentraler Bedeutung – wirtschaftlich wie geopolitisch. Als „THE aerospace LÄND“ sind wir klug beraten, unsere sehr gute Ausgangsposition auszubauen und neue Chancen zu nutzen. So schaffen wir die Grundlage für zukünftigen Wohlstand in unserem Land und stärken zugleich die europäische Handlungsfähigkeit.

Winfried Kretschmann